



„Darf ich das?“ — Ihr Entscheidungsweg

KI-Kompass für Lehrkräfte · ArchiTech AI UG

Name _____

Schule _____

Datum _____

✘ GOLDENE REGEL

Keine personenbezogenen Daten von Schülerinnen und Schülern in ein öffentliches KI-Werkzeug.

1 · Das Entscheidungs-Flussdiagramm

Gehen Sie eine geplante KI-Nutzung Schritt für Schritt durch.

Schritt 1 — Sind personenbezogene Daten im Spiel? (Namen, Noten, ganze Schülertexte ...)

NEIN → in der Regel unbedenklich. Material erstellen, Ideen, Umformulieren ohne echte Namen. **Fertig ✓**

JA → weiter zu Schritt 2.



Schritt 2 — Welches Werkzeug?

SCHULGEEIGNET EU-Hosting + kein Training + AVV, von der Schule freigegeben → möglich, im Rahmen der Freigabe.

ÖFFENTLICH kostenloses Verbraucher-Werkzeug → nicht mit Schülerdaten.



Schritt 3 — Transparenz & Zweck

JA Lernende/Eltern informiert, Zweck schulisch & verhältnismäßig → in Ordnung.

BEWERTUNG Entscheidung über Lernende allein durch KI? → nein; immer unter menschliche Letztentscheidung.

Ihr Fall — notieren Sie eine konkrete geplante Nutzung und Ihr Ergebnis aus dem Flussdiagramm:

2 · Werkzeug-Check: die drei Merkmale

Prüfen Sie ein Werkzeug, das Sie nutzen (möchten). Alle drei sollten erfüllt sein.

EU-Hosting — Daten werden in der EU/im EWR verarbeitet.

Kein Training mit unseren Daten — vertraglich zugesichert.

AVV nach Art. 28 DSGVO — liegt vor / wird angeboten.

Bonus: Pseudonymisierung (z. B. via VIDIS) — Anbieter sieht keine Klarnamen.

✓ **MASSTAB**
Der staatliche Schul-Chatbot „telli“ erfüllt genau diese Merkmale — ein gutes Prüfraster für jedes weitere Angebot.

3 · Bestandsaufnahme an Ihrer Schule

Welche KI-Werkzeuge sind an Ihrer Schule **freigegeben**? Erfüllen sie die drei Merkmale? Wenn Sie es nicht wissen: Das ist Ihre erste Frage an Schulleitung/Datenschutzbeauftragte.

